

Die Vereinsgeschichte des Heimat- und Verkehrsvereins Schledehausen

Teil 4 von 2006 – 2018

2006

In der Mitgliederversammlung am 21. Juni 2006 wurde ein neuer Vorstand gewählt: 1. Vorsitzenden Harald Preuin, 2. Vorsitzenden Paul-Walter Wahl, Kassenführerin Ilse Horn und Schriftführerin Ulrike Stevens. Der Posten des Pressewartes konnte nicht besetzt werden, die Funktion erfüllte der 1. Vorsitzende mit, auch weil er im vorherigen Vorstand 8 Jahre diesen Posten wahrgenommen hatte.

Der neue Vorstand übernahm vom Vorgängervorstand um Lutz Bonk, der neun Jahre im Amt war, ein geordnetes Haus mit vielen Aufgaben, die nur mit vielen Helfern funktionieren konnten. Sie bei der Stange zu halten, war eine der wichtigsten Aufgaben, zumal Alter und Gesundheit bei vielen Helfern ihren Tribut zollten.

Der neue Vorstand startete in die Amtszeit mit einigen neuen Ideen. Gleich zu Beginn wurde der Historische Dorfrundgang eröffnet, der auf acht Stationen besondere Bauwerke im Dorf erklärte. Die Stationen aus Holz hatte Horst Rasper gebaut, der alte Vorstand um Lutz Bonk, das waren Horst Denke, Paul-Walter Wahl und Harald Preuin, haben bei Texten und Darstellungen mitgearbeitet.

Eine neue Idee wurde im Oktober 2006 realisiert. An dem Tag nahm die 1. Nachtwächterführung die Runde. Sie entwickelte sich mit Paul-Walter Wahl als Nachtwächter zu einem Renner, der Schledehausen als Beispiel für heimatverbundene Aktivitäten machte. Die Nachtwächterführungen liefen über 9 Jahre, die 100. Führung im März 2010. Aufgrund der abnehmenden Nachfrage stellte der HVV das Angebot am Jahresende 2014 ein. An etwa 240 Führungen nahmen ca.4.000 Gäste teil.

2006 wurde der Internet-Auftritt des HVV aufgefrischt, der seit Ende 2000 lief. Wolfgang Horn ist seit 2006 der Webmaster. Er sorgt dafür, dass stets aktuelle Beiträge aus dem Leben des HVV im Netz stehen. Die Website ist eine wichtige Kommunikationsplattform des HVV, neben dem Mitgliederheft „Wi in Schliärsen“, das erstmals 1993 erschienen ist, und neben dem Bekanntmachungskasten bei Markant, der im Herbst 2017 erneuert wurde.

Die Protokolle der Vorstandssitzungen zeigen, dass schon 2006 das 100-jährige Vereinsjubiläum 2008 ein Thema war. Es sollte unter dem Begriff Heimat stehen, um den damals angestaubten Begriff eine moderne Füllung zu geben. Das war zu der Zeit kein gängiges Thema, heute (2018) gibt es in der neuen Bundesregierung sogar erstmals einen Heimat-Minister. Unsere Veranstaltung hat 2008 weit über unsere Ortsgrenzen Anerkennung erfahren.

2007

2007 ist das Geburtsjahr der Plattdeutschen Runde, die sich bis 2020 rund 50-mal traf, wobei es seit 2009 im Januar neben Dönkes und Musik ein deftiges Schlachtfest gibt. Die Plattdeutsche Runde traf sich im Corona-Jahr 2020 im Januar zum Schlachtfest im Schwarzwald-Stüble, deren Betreiber Helga und Reinhard Leive ihre Gaststätte aus Altersgründen nach der Pandemie-Beschränkungen nicht mehr öffnen werden. Ob im Saal des Hauses noch die Plattdeutsche Runde stattfinden kann, ist im Sommer 2020 noch ungewiß.

2007 gab es neben den laufenden Aufgaben wie Maibaumstellen, Blumenaktion und Weihnachtsbeleuchtung die Fortsetzung der Skaterrallye für Kinder und Jugendliche, die ein Jahr zuvor Premiere hatte, aber leider nach wenigen Jahren wegen mangelnder Beteiligung eingestellt werden musste.

Der HVV beteiligte sich auch aktiv am Dorffest der Schledehausener Vereine. Der Erlös kam der Kinder- und Jugendarbeit in Schledehausen zu Gute. Damals gab es noch die Oldie-Night unter Beteiligung der HVV-Helfer und -Beiräte im Kurgarten. Horst Denke hatte sie initiiert. Sie verschwand irgendwann sang- und klanglos, möchte man sagen, weil u. a. die finanzielle Deckung der Kosten durch Eintrittserlöse nicht erreicht wurde.

2007 konnte der neue Vorstand die Feuerwehr bei der Installation der Weihnachtsbeleuchtung ins Boot holen. Statt mit Steig- und Trittleitern übernahm die Freiwillige Feuerwehr Schledehausen mit der Drehleiter das Aufhängen der Tannen und Sterne an den Laternenpfählen im Dorf, sicherte und erleichterte damit die Arbeit unserer unermüdlichen Beiräte, die auch im Alter von 70+ weiter auf die Leiter gestiegen wären.

In diesem Jahr erschien erstmals ein Kalender mit alten Schledehausener Ansichten. Es folgten weitere sieben, danach war der Bilderbestand des Privatarchivs von Paul-Walter Wahl erschöpft.

2008

Jubiläumsjahr 2008:

„100 Jahre HVV – ein Dorf feiert mit“ war das Motto des Jubiläumsjahres. Alle Aktivitäten im Jahresplan waren dem Motto untergeordnet. So gab es ein Kinderfest zum Maibaumstellen mit Spielen wie vor 100 Jahren.

Am Wochenende 20./21. Juni fanden die eigentlichen Feierlichkeiten zum Jubiläum statt. Freitags gab es ein Symposium zum Thema „Heimat heute“ im historischen Wamhof, auf dem Dr. C. Marron Fort, gebürtiger Amerikaner mit afrikanischen Wurzeln seine Liebe zum Saterländischen Friesisch deutlich machte. Prof. Dr. Bernhard Parisius, Leiter des Niedersächsischen Staatsarchives Aurich und Autor von Dokumentationen zum Vertriebenen und Flüchtlingsschicksal nach dem Zweiten Weltkrieg, schilderte die Auswirkungen auf das Osnabrück Land. Honey Deihimi, iranstämmige Integrationsbeauftragte der Niedersächsischen Landesregierung machte ihre Sicht auf den Heimat-Begriff ebenso deutlich wie der Osnabrücker Bluesmusiker Todor Todorovic, dessen Wurzeln in Serbien sind, der aber in Osnabrück groß geworden ist. Für die Moderation konnte der HVV den Osnabrücker Medienexperten Prof. Dr. Felix Osterheider gewinnen, der heute übrigens Vorsitzender des Verkehrsvereins Osnabrück Stadt und Land ist. Schirmherr der Veranstaltung war Landrat Manfred Hugo.

Der morgendlichen (11 Uhr) Veranstaltung folgte abends (19 Uhr) ein Bunter Dorfabend im Saal Hünerbein (Hotel zur Post) mit Liesel Fischer, die auf Platt von den „Lüe up'n Lanne“ erzählte, mit der Tanzgruppe der Werkstatt Schleddehausen, die Mode von Oma und Opa zeigte, mit einem Bauchredner, dem MGV Schleddehausen und der Gruppe Transposed.

Sonntag sah Schleddehausen eine Sternwanderung des Heimatbundes Osnabrücker Land (HBOL). Die 35. Sternwanderung hatte 150 Teilnehmer, die von ortskundigen Führern von drei verschiedenen Punkten zur Neuen Turnhalle gelotst wurden. Außerdem gab es eine Ortsführung. Am Samstag war noch eine Jux-Rallye gelaufen.

Im Jubiläumsjahr gab der HVV das Kunstwerk „Schleddehausen – Füllhorn der Geschichte“ von Reinhard Klink“ heraus, dass in vielen Schleddehausener Haushalten einen besonderen Platz bekommen hat. Das Kunstwerk wurde zur Eröffnung einer Ausstellung mit Klink-Werken im Hause Götte am Donnerstag, 19. Juni, vor dem Festwochenende vorgestellt.

Und dann wurde unsere Weihnachtsbeleuchtung in jenem Jahr mit Hilfe von Spendern auf LED-Lampen umgerüstet. Das hat viel Geld gekostet, aber auf Sicht war das eine sinnvolle Entscheidung, u.a. weil durch den Minderverbrauch an Strom der Ausstoß der Treibhausgase in Kraftwerken minimiert wurde und weil die LED-Lampen haltbarer waren: Nur 5 oder 6 Lampen mussten nach Weihnachten erneuert werden, bei den Glühlampen waren regelmäßig nach vier Wochen Brenndauer rund ca. 150 Birnen defekt.

Auch die 16. Schleddehauser Mahlzeit stand unter dem Zeichen des Vereinsjubiläums, zu dem der Vorsitzende des Heimatbundes Osnabrücker Land, Jürgen Niewedde, noch einmal gratulierte. Das Programm gestalteten Zauberer Larifari und Quizmaster Paul-Walter Wahl. Den musikalischen Part hatte die Gruppe Tritonus mit ihrer Kaffeehausmusik übernommen.

2009

Das Schlachtfest im Rahmen der Plattdeutschen Runde feierte im Januar eine großartige Premiere. Beim Maibaumstellen kam eine mobile Handwaschanlage Marke Eigenbau von Wolfgang Horn für die Würstchenbude zum Einsatz, ein Erfordernis verschärfter Hygienebestimmungen. Das Grillteam bot erstmals auch Currywurst an, ein Renner, wie sich herausstellte. Zum Grillteam gehören damals wie heute: Steffi und Holger Rüsse, Ulrike und Ludger Stevens, Rita und Martin Hielscher.

2010

2010 rückte der Vorsitzende das Problem der Überalterung des Vereins in den Mittelpunkt. Er appellierte in der Mitgliederversammlung, dringend jüngere Mitglieder insbesondere für den Beirat zu finden, dessen Mitglieder weitgehend die 70 überschritten haben. In diesem Jahr reparierte Wolfgang Horn das Rohrgestell des Ostergockels, das in die Jahre gekommen ist. Auch sorgte er für die Erneuerung des Weihnachtsmannes mit Esel, der von Ulrike Stevens eine Bemalung nach dem Vorbild von Gisela Maidorn erhielt.

Erneut gab es eine Skaterrallye, die seit 5 Jahren stattfindet, doch das Interesse hat spürbar nachgelassen. Das Maibaumstellen und das Kinderfest standen nicht unter einem guten Stern, kurz vor Eröffnung gingen heftige Regenschauer nieder, die viele Besucher vom Besuch des Kurgartens abhielten.

Im Juni konnte die Wandergruppe um Wanderführer Alfred Wamhof ihr 10-Jähriges feiern.

Der Nachtwächter Paul-Walter Wahl führte 2010 die 100. Gruppe durchs abendliche Dorf.

Die Schutzhütte am Friedhof erhielt dank Horst Rasper vier stabile Sitzgelegenheiten mit kleinen Tischchen aus Akazienholz. In der Sparkasse wurde eine Ausstellungsvitrine, Marke Eigenbau, u. a. von Horst Rasper und Wolfgang Horn, aufgestellt, die besondere Fundsachen präsentieren soll, bestückt von Paul-Walter Wahl.

2011

Die HVV-Homepage, auf der über Veranstaltungen, Wanderungen, Fahrten im Internet informiert wird, hat eine beispielhafte Rubrik dazubekommen. Wolfgang Horn hat mehr als 50 Tourenvorschläge für Wanderungen zusammengestellt, die mit dem satellitengesteuerten Ortungssystem GPS genutzt werden können. Neben Strecken im Wiehengebirge und im Teutoburger Wald ist auch der Bissendorfer Burgenweg enthalten. Der HVV hat damit einen perfekten Service für Wanderfreunde zum 111. Deutschen Wandertag in Melle (Aug. 2011) geliefert.

Die Plattdeutsche Runde genießt inzwischen hohe Anerkennung und wurde mit der Ausrichtung des Plattdeutschen Frühschoppens der Arbeitsgemeinschaft Plattfoos betraut.

Als hohe Anerkennung darf der HVV für sich auch verbuchen, dass im November das 1. Nachtwächter-Seminar des Heimatbundes Osnabrücker Land in Schleddehausen stattgefunden hat. Paul-Walter Wahl hat dabei deutlich gemacht, wie Ort- bzw. Dorfgeschichte seriös präsentiert wird.

2012

Bei den Vorstandswahlen wurde der Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Der Vorsitzende erinnert daran, dass die Mitgliedsbeiträge seit Jahren nicht verändert worden sind, was im Übrigen bis heute (2018) gilt. Das ist darauf zurückzuführen, dass der Vorstand über Jahre Einnahmequellen erschlossen hat, die den HVV Schleddehausen in eine beruhigende finanzielle Lage gebracht hat. Einnahmequellen neben den Mitgliedsbeiträgen sind und waren: Nachtwächterführungen, Kalenderherstellung und HVV-Infoheft „Wi in Schliärsen“, Angebote wie der „kleine Nachtwächter“ und auch der Kaffeeverkauf „Die Mischung macht's“, deren Erlöse komplett in die HVV-Kasse geflossen sind. Ehrenamtliches Engagement diente und dient auch durch das Würstchengrillen, den Getränkeverkauf und den Ausschank an der Weinlaube beim Maibaumstellen dem Kontostand.

2013

2013 gibt es ein kleines Jubiläum: Das HVV-Heft „Wi in Schliärsen“ erscheint seit 20 Jahren. Einige Anzeigenkunden sind seit vielen Jahren dabei und unterstützen damit den Verein, seine Aufgaben und Ziele.

Wegen der Forderung einer Saalmiete bei Versammlungen im Hotel zur Post hat der Vorstand entschieden, seine Versammlungen und Veranstaltungen (bis auf die Mahlzeit) im Schwarzwald-Stüble abzuhalten.

Der Vorstand kündigt an, künftig auf das Stellen des Ostergockels zu verzichten. Gründe sind Reparaturanfälligkeit und Arbeitserleichtung. Stattdessen werde der Ort österlich geschmückt werden. Dies soll mit ovalen Bildtafeln an den Blumenampeln geschehen, die von Schülern der Grundschule mit österlichen Motiven bemalt werden. Zum Aufhängen und Abnehmen dieser Tafeln sind nur 2-3 Helfer erforderlich.

2014

2014 ist ein eigentlich normales Jahr mit allen bekannten Aufgaben. Dennoch gibt es Einschnitte: Dieter Miebach, seit vielen Jahren einer der tragenden Kräfte beim Maibaumstellen und anderen Aufgaben, starb im Februar 2014 nach langer Erkrankung. Zu Grabe getragen haben wir auch Walter Braksiek, den langjährigen 1. Vorsitzenden des HVV Schledehausen.

Lutz Bonk schenkt seine Erfindung, die Gießanlage im Bulli, dem Verein. Er hatte sie konstruiert und gebaut, immer auch repariert und verbessert, so dass der Blumenschmuck im Sommer versorgt werden konnte.

Auf Initiative von Alfred Wamhof wurde der Rundwanderweg Nr. 6 um Schledehausen erschlossen und die Strecke mit Wegewart Heinz Schulte ausgezeichnet.

Neu ist der Osterschmuck an den Blumenampeln. Die eiförmigen Tafeln werden von den jeweils 4. Klassen der Grundschule mit österlich-frühlingshaften Motiven bemalt.

Mit den Unbilden des Wetters mussten wir rund um Weihnachten zurechtkommen. Zwei Orkane testeten die Haltbarkeit unserer Weihnachtsbeleuchtung: Zwei Halterungen brachen, wurden aber schnell von Horst Albrecht und Wolfgang Horn wieder repariert.

Der Vorstand hat 2014 einen Aderlass zu beklagen: Paul-Walter Wahl trat von seinem Amt zurück, u.a. aus gesundheitlichen Gründen. Er bekundet seine Bereitschaft, weiter für den HVV tätig zu sein. Der Nachtwächter drehte seine letzte Runde im Dezember 2014 durchs Dorf.

2015

Im Jahr des 925-jährigen Bestehens von Schledehausen, wurde wieder gewählt. Nach dem Rücktritt von Paul-Walter Wahl waren nur noch 3 der eigentlich 5 Vorstandsposten besetzt. Leider konnte der Vorstand mangels Kandidaten nicht komplettiert werden.

Die Angebote der beiden Wandergruppen werden weiter sehr gut angenommen, die Plattdeutsche Runde verzeichnet eine zunehmende Resonanz auswärtiger Gäste.

Die Vorbereitungen für Erinnerungsveranstaltungen zum 925-Jährigen Bestehens von Schledehausen hat der HVV in die Hand genommen, da andere Initiativen nicht bekannt wurden. Der HVV hätte gerne eine Publikumsveranstaltung wie einen Heimat- oder Dorfabend mit anderen Schledehausener Vereinen auf die Beine gestellt. Dazu ist es leider nicht gekommen. Der HVV hatte im Januar 2015 die 5 größten Vereine zu einem Sondierungsgespräch mit Ortsvorsteher und Gemeindevertreter eingeladen. Da keine Einigkeit über einen Termin erzielt werden konnte, u. a. wegen der nicht gelösten Terminfrage des Schützenfestes, wurde vorgeschlagen, eine Empfehlung an alle Schledehausener Vereine herauszugeben, das Jubiläum 925 Jahre Schledehausen in ihren Veranstaltungen zu thematisieren.

Um alle Vereine einzubinden, hatte der HVV zu einer Informationsveranstaltung im Februar eingeladen, an der 12 Vereine vertreten waren, 25 sind eingeladen worden.

Der HVV erinnerte mehrfach an das Jubiläum. Zum Beispiel wurden an den Begrüßungstafeln an den 6 Ortseingängen Zusatzschilder: „925 Jahre“ montiert. Außerdem gab der HVV Auto- und Zweiradaufkleber „Mein Zuhause - Mein Schledehausen“ zum Ortsjubiläum heraus. Schließlich wurde die Schledehausener Mahlzeit unter das Motto 925 Jahre Schledehausen gestellt. Im Vereinsheft „Wi in Schliärsen“ sind wir ebenfalls auf die Geschichte unseres Ortes eingegangen.

In der Mitgliederversammlung kam das Thema Ostergockel wieder auf. Letztlich wurde der Antrag, das Schmücken des Gockels wieder zur Aufgabe des HVV zu machen, nicht angenommen. Der Vorstand hatte sich schon 2013 aus Gründen der Arbeitserleichterung für einen

neuen Osterschmuck in Form der ovalen Bildtafeln entschieden – bei gleichzeitiger Aufgabe des Ostergockels. Eine private Gruppe aus Mitgliedern und Bürgern kümmert sich seither um den Ostergockel (Stand 2018), der HVV stellt für den Transport Bulli und Anhänger zur Verfügung.

2016

Nachdem der HVV in den vergangenen Jahren von mutwilligen Beschädigungen an seinen Möblierungen rund um Schleddehausen einigermaßen verschont geblieben war – bis auf Bankbeschädigungen und -schmierereien – kam es jetzt ganz dick. Die Schutzhütte an der Wierau am Sägewerk war von unbekanntenen Personen in die Wierau gestürzt worden. Unsere Beiräte konnten sie wieder mit Maschinenhilfe von Otto Rasper aufstellen und reparieren. Zuvor waren auch Teile der steinernen Sitzgruppe auf der gegenüberliegenden Seite in den Fluss geworfen worden.

Bei der Begutachtung der Wanderwege durch Terra.vita erhielt Schleddehausen zwar gute Noten, aber nur kleine Abschnitte erfüllten die Anforderungen als „Premiumweg“, so dass der HVV seine Wege wie in den vergangenen Jahren weiter auszeichnet und die Bänke und Hütten entsprechend pflegt.

Im Dezember musste wir Abschied nehmen vom langjährigen Vorsitzenden Lutz Bonk, der bis 2006 neun Jahre den Aktivitäten des HVV seinen Stempel aufgedrückt hat.

2017

2017 sah vergleichsweise viele Neuerungen. Der 20 Jahre alte Bulli konnte in der zweiten Jahreshälfte dank einer Spende des Energiedienstleisters innogy, Tochter von RWE, durch einen neuen gebrauchten Bulli ausgetauscht werden. Erneuert wurde auch der in die Jahre gekommene hölzerne Bekanntmachungskasten vor Markant durch ein modernes Alumodell. Der Gasgrill, ein wichtiger Erlösbringer bei Maibaumstellen und anderen Festivitäten im Dorf, versagte seinen Dienst und wurde gegen ein neues Modell ausgetauscht.

Die Blumenaktion des HVV konnte erweitert werden. Gerhard Grieß baut rechteckige hölzerne Pflanzgefäße, die langfristig die alten Blumenkübel aus Waschbeton ersetzen sollen. Mit den ersten vier neuen Behältern wurde der kleine Platz am Sprudelstein vor der kath. Kirche als neuer Erlebnisraum für das Dorf entdeckt. Im Herbst wurden die Geranien durch Heide, im Frühjahr die Heide durch Hornveilchen ersetzt.

Im August mussten wir uns von Klaus Eurlings verabschieden, der den HVV stets mit Rat und Tat unterstützt hat. Er war in der neunjährigen Amtszeit von Lutz Bonk Kassenwart und zuvor seit 1988 Vorstandsmitglied. Er hielt bis zuletzt immer die Fäden des Beirates zusammen.

2018

Die Fußgängerbrücke an der Schelenburg über den Westermoorbach musste 2017 wegen Baufälligkeit gesperrt werden. Der HVV hat sich für einen schnellen Ersatz eingesetzt, was von der Gemeinde dankenswerterweise aufgegriffen wurde. Die neue Brücke wurde am Donnerstag, 22. März, aufgebaut. Das Vorgängermodell war Ostern 1971 eingeweiht worden, als es noch so etwas wie einen großorganisierten Osterspaziergang gab. Damit hat die alte Brücke 47 Jahre Fußgänger sicher und trocken über den Westermoorbach geleitet.

Die Maibaumschilder haben ebenfalls eine lange Karriere hingelegt. Sechs Monate im Jahr sind sie Wind und Wetter ausgesetzt, von 1962 bis 2017, also 55 Jahre – man glaubt es kaum. Die ersten drei Darstellungen dörflicher Ansichten von der Schleddehausener Künstlerin Gisela Maidorn, die 2005 gestorben ist, hingen schon am Maibaum am Parkplatz der ev. Kirche.

Jetzt hat sich der HVV-Vorstand aufgrund des hohen Verwitterungsgrades der Bilder entschlossen, die Schilder in einer Galerie in Melle restaurieren zu lassen. Was unter den Staubschichten wieder zum Vorschein gekommen ist, begeisterte die Besucher beim Stellen des Maibaumes am 30. April. Zeitgleich wurden auch die schmiedeeisernen Halterungen überholt.

In der Mitgliederversammlung am 21. März 2018 zog der Vorsitzende **Harald Preuin** dieses Fazit:

*Der Vorstand hat über die 12 Jahre viel Zustimmung auch in schweren Phasen bekommen. Dafür möchte ich mich bedanken. Persönlich bedanke ich mich auch bei meinen Vorstandskolleginnen, besonders bei unserer Kassenwartin Ilse Horn, die die Finanzen solide und seriös gemanagt hat. In seiner Bilanz dankte Harald Preuin den langjährigen Beiräten und Helfern, die bis 2018 aktiv waren: **Horst Albrecht, Hermann Brockmann, Helmut Gravemann, Rolf Hölzer, Walter Hofmeyer, Josef Igelmann, Horst Rasper, Erwin Schmedt, Heinz Seiger, Friedrich Vor der***

Straße, Günter de Vries, Alfred Wamhof und Helmut Riemann,
der 2018 verstorben ist.

*Der HVV Schleddehausen ist sehr gut aufgestellt. Unseren
Nachfolgern hinterlassen wir ein gut bestelltes Feld. Die
Mitgliederentwicklung konnte nicht wesentlich positiv verändert
werden, wurde jedoch durch Beitritte in etwa gehalten.*

*Ich wünsche dem neuen Vorstand schon jetzt ein gutes Gelingen
mit scharfem Blick für das Machbare, Sinn für Bewahrendes und
Mut für Neuerungen.*

*Der Vorstandswechsel war keine Überraschung: Harald Preuin, Ilse
Horn und Ulrike Stevens hatten schon bei der Wiederwahl 2015
angekündigt, nach Ablauf der dreijährigen Amtszeit 2018 nicht mehr
zu kandidieren.*

In der gut besuchten Mitgliederversammlung im Schwarzwald-Stüble
Ulrich Wienke zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender wurde
Gerhard Grieß, Schriftführerin Annette Wilke, Kassenwart Hermann
Obrock und Pressewart Harald Preuin, der die Amtsgeschäfte des
1. Vorsitzenden direkt an seinen Nachfolger übergab.